

SILVESTERPUNSCH

Drehbuch
von
Jonas Hartje

Fünfte Fassung,
31. März 2022

Kontakt

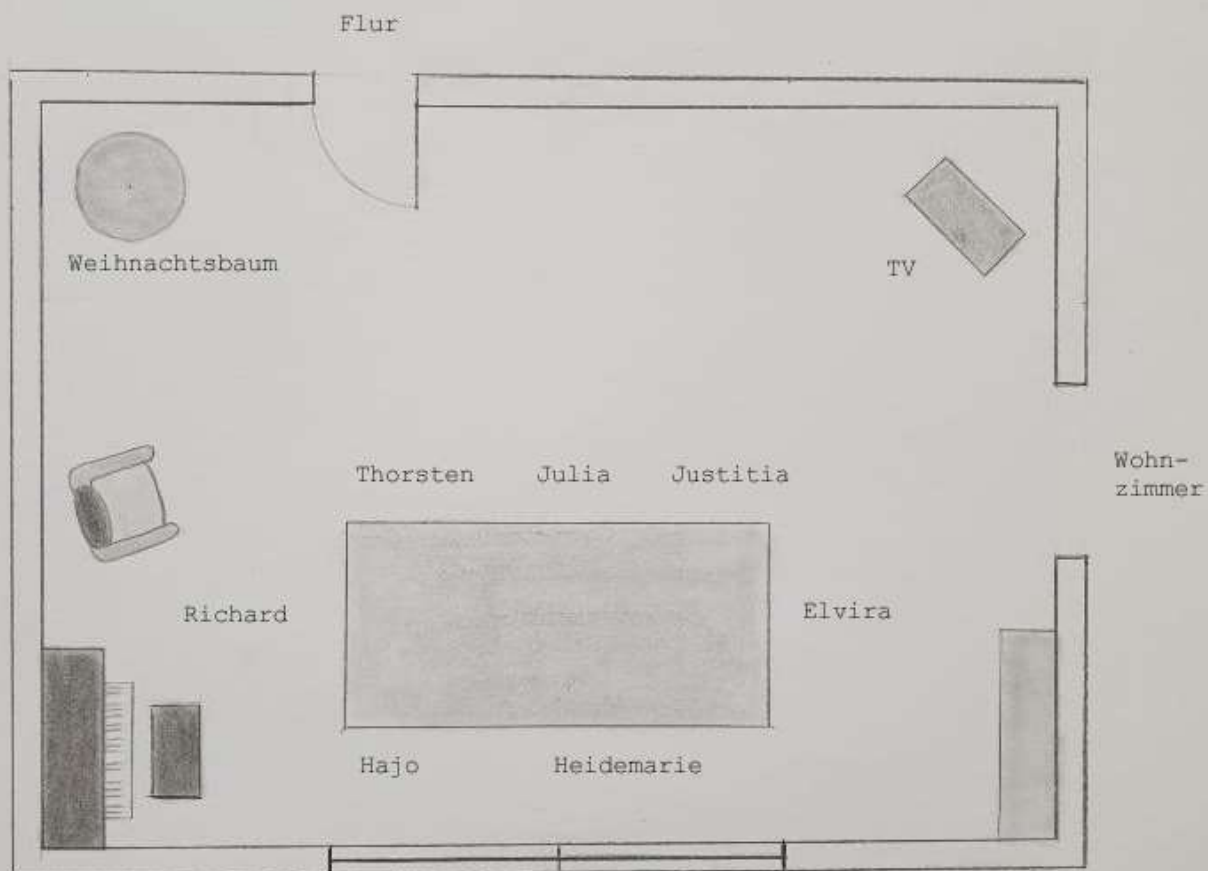
Jonas Hartje
Mobil: 01575/1329073
Mail: hartjefilm@web.de

ALLE RECHTE BEIM AUTOR



A. W. 122

INNEN - STADTVILLA - ESSZIMMER - NACHT - EDELMAN



INHALT

ERSTER AKT

„ENTENBRUST À L'ORANGE“

6

ZWEITER AKT

„BLEIGIESSEN“

26

DRITTER AKT

„DAS SPIEL DES LEBENS“

41

VIERTER AKT

„BURNING DOWN THE HOUSE“

54

FÜNFTER AKT

„SILVESTERPUNSCH“

60

AUFBLLENDE:

Einblendung auf Schwarz:

„Wir akzeptieren die Realität der Welt die uns dargeboten wird.
So einfach ist das.“
 (THE TRUMAN SHOW, 1998)

INNEN - STADTVILLA - KÜCHE - ABEND

CLOSE-UPS

Wir schauen dabei zu wie JEMAND penibel Gemüse schneidet, zerhackt und würfelt. Eine Entenbrust wird nun in einer braunen Form in den Ofen geschoben.

Wir blicken schließlich auf einen Herd. Das gesamte Kochfeld ist mit brodelnden Töpfen voller Gemüse, Soßen und anderen Köstlichkeiten bestückt. Einen genaueren Blick erhalten wir in einen Suppentopf, in dem eine Kressesuppe gemächlich vor sich hin brodelt.

Jemand rührt die Suppe mit einem Kochlöffel um. In eben diesem Moment wendet sich die KAMERA direkt in das Gesicht der Köchin.

DR. ELVIRA EDELMAN

eine schlanke, gut gekleidete in etwa sechzigjährige Frau. Sie hat mittellange braune Haare und trägt eine Brille. Sie wirkt konservativ, intelligent und gutbürgerlich.

Sie greift zu einer Flasche Rotwein und gießt sich ein Glas randvoll ein. Dann trinkt sie mehrere kräftige Schlücke.

Im Hintergrund läuft ein ALTER KATER gemächlich durchs Bild.

INNEN - STADTVILLA - ESSZIMMER - ABEND

Sodann finden wir uns in einem wunderschönen, weiträumigen und edlen Esszimmer wieder. Der Weihnachtsbaum steht unbeleuchtet neben einem großen Tisch, der prächtig gedeckt ist.

Nachdem wir uns ein wenig umgesehen haben, werfen wir unseren Blick auf einen in einem Sessel sitzenden ÄLTEREN HERREN. Er liest in einem juristischen Sachbuch und raucht Pfeife. Neben ihm steht ein Klavier.

DR. RICHARD EDELMAN

69 Jahre, graue Haare, Zwirbelbart; wirkt auf den ersten Blick wie ein edler Geschäftsmann aus dem 19. Jahrhundert.

DAS BILD STOPPT...

ERZÄHLER (VOICE OVER)

Das ist Dr. Richard Edelman.
Ein wahrer Gentleman. Ein wahrer Edelmann.
Vor 4 Jahren ist der gute Richard aus seinem
Richteramt am Oberlandesgericht ausgeschieden und in
seine wohlverdiente Pension eingetreten....
Ja, Dr. Richard Edelman besitzt eine enorme
Ausstrahlung. Er ist einer dieser Menschen, der wenn
er einen Raum betritt im Stande ist, eben diesen
ganz und gar auszufüllen.
Manche Leute nennen es Esprit, andere nennen es
Panache. Doch egal wie genau man es nennt, dieser
Mann hat etwas Besonderes an sich.

Nachdem der Erzähler mit seinen Ausführungen fertig ist, setzt
sich auch das Bewegtbild wieder in Gang...

Richards Augen wenden sich nach kurzer Zeit von seiner Lektüre ab
und er hebt den Kopf. Die KAMERA bleibt auf seinem Gesicht.

RICHARD

Thorsten, wie sieht es aus? Kriegst du das hin?

THORSTEN (OFF SCREEN)

Etwas umständlich mit den Adaptern.
Aber überhaupt kein Problem, Richard.
Kein Problem. Dafür hat man doch schließlich
studiert, oder?

Richard lacht freundlich und wendet sich kurze Zeit danach wieder
seinem Buch zu. Doch bekommt er nur für einen kurzen Augenblick
Gelegenheit dazu.

Die Kamera dreht sich ruckartig. Eine FRAU und ein KIND betreten
den Raum.

JULIA

eine braunhaarige, hübsche Frau Anfang 30. Sie ist Anwältin für
Strafrecht und hat eine spezielle Ausstrahlung. Was sie auch noch
hat, ist ein kleines Veilchen im Gesicht, das sie aber mit Hilfe
von reichlich Schminke getarnt hat.

JUSTITIA

ein siebenjähriges, überaus niedliches, blondes, aufgewecktes
Mädchen. Sie trägt eine medizinische Augenklappe auf dem linken
Auge.

Richard lächelt und scheint sich sehr zu freuen. Julia wirkt ein
wenig gestresst.

Julia geht zuallererst zu THORSTEN;
ein großer, gutaussehender, schwarzhaariger Mann Ende Dreißig mit
einer relativ langen Nase.

Thorsten liegt auf dem Boden und versucht ganz offenbar einen
alten Röhrenfernseher in Gang zu bringen. Julia gibt ihrem Mann
einen Kuss.

Justitia rennt voller Freude zu ihrem Opa Richard.

JUSTITIA

Opa!

RICHARD

Wer ist denn da? Na, mein kleines Zuckerpüppchen.

Die Beiden begrüßen sich herzlich, während sich Julia immer noch
ihrem Mann zuwendet.

JULIA

Na, kriegst du das alte Ding zum Laufen?

THORSTEN

Ich wüsste nicht, was mich aufhalten sollte. Du?

Julia grinst.

Justitia sitzt mittlerweile auf Großvater Richards Schoß.

JUSTITIA

Opa, können wir gleich noch draußen ein paar
Kinderknaller fliegen lassen? Am liebsten mag
ich die kleinen Bienchen. Die sind so süß.

RICHARD

Natürlich, Justitia. Das machen wir zusammen.

Richard streichelt der kleinen Justitia durchs Haar.

INNEN - STADTVILLA - KÜCHE - ABEND

Das Essen brodelt auf dem Herd vor sich hin...

INNEN - STADTVILLA - ESSZIMMER - ABEND

Thorsten steckt einen Stecker in die Steckdosenleiste.
Er schaltet den Röhrenfernseher ein. Er funktioniert und beglückt
uns alle mit seinen 576 Pixeln.

Auf dem Bildschirm ist eine Dokumentation über Löwen zu sehen.

THORSTEN

Fertig!

DING DONG...

AUSSEN - STADTVILLA - ABEND

Wir blicken auf eine Haustürklingel und lesen den Namen der im Gebäude beheimateten Familie: „Familie Dr. Edelman“.

Jemand nimmt den Finger von der soeben betätigten Klingel.

Die Kamera richtet sich nun auf die prächtige, rote Haustür. Im OFF können wir einem Gespräch lauschen.

DAME (OFF SCREEN)

Denk bitte dieses eine Mal dran.
Halt dich mit dem Whisky zurück!
Ich habe kein Interesse daran dich wieder
die Treppe hochzuwuchten und mein Lacroix-Kleid
zu versauen.

HERR (OFF SCREEN)

Und wer hat das verdammte Kleid bezahlt?

DAME (OFF SCREEN)

Das war doch wohl das Mindeste!
Und übertreib' es heute nicht mit deinen
Witzchen. Du musst dich nicht immer so in den
Vordergrund drängen. Das blamiert mich.

HERR (OFF SCREEN)

Was kann ich dafür, wenn es dir an Ausstrahlung
fehlt. War das alles?

Die Tür öffnet sich. Elvira erscheint voller Freude.

ELVIRA

Hans-Joachim, Heidemarie!
Schön, dass ihr heute Zeit hattet.
Kommt rein. Schön, dass ihr da seid.

ABBLENDE ZU SCHWARZ

OPENING CREDITS: „SILVESTERPUNSCH“

Auf der Tonspur wird TSCHAIKOWSKYS „Valse Sentimentale“ gespielt...

AUFBLLENDE

INNEN - STADTVILLA - EINGANGSBEREICH - ABEND

HANS-JOACHIM SCHEIN;

ein etwa siebzig Jahre alter, braungebrannter, auffallend eleganter, gutaussehender, extrovertierter Mann mit stahlblauen Augen. Hans-Joachim ist pensionierter Staatsanwalt. Wenn man ihn mit einem Wort beschreiben müsste, würde man ihn „schneidig“ nennen.

HEIDEMARIE SCHEIN

ist eine strenge, sehr attraktive Frau Anfang Fünfzig. Sie ist schwerer zu durchschauen als eine Spinne in der Yucca Palme.

Die beiden Gäste werden im eleganten Eingangsbereich der Villa herzlich in Empfang genommen. Hans-Joachim und Heidemarie ziehen ihre Jacken aus und reichen sie Elvira. Es ist schnell zu vernehmen, dass Richard und Hans-Joachim sehr alte Freunde sind.

RICHARD

Hajo, Heidemarie, na wunderbar!
Wie lange haben wir uns nicht gesehen?

HANS-JOACHIM

Das letzte Mal vor 3 Tagen beim Golf.

Hans-Joachim, Richard, Elvira und Heidemarie lachen...

HANS-JOACHIM

Da hab ich dich wieder älter aussehen lassen,
als du ohnehin schon bist.

RICHARD

Ich bitte dich. Die Entscheidung fiel erst am
17. Loch.

HANS-JOACHIM

Du zählst ja auch wie Münchhausen.

Richard kichert...

ELVIRA

Bitteschön!

Elvira reicht ihren Gästen einen Aperitif. Ein prächtig zurechtgemachter Drink voller Eis, Limettenschale und Zitronengras.

HEIDEMARIE

Oh, das sieht toll aus. Was ist das?

ELVIRA

Das ist ein Yauatcha Highball.

RICHARD

Das trinkt man viel in Neuseeland.

INNEN - STADTVILLA - ESSZIMMER - ABEND

Alle 7 Teilnehmer der heutigen Altjahrestagsfeierlichkeit sitzen gemeinsam am schönen Eichenholztisch der Familie Edelman. Richard, Elvira, Julia, Thorsten, Justitia, Hans-Joachim und Heidemarie.

Die Aktüberschrift wird in ROT auf dem Bild eingeblendet:

ERSTER AKT

„ENTENBRUST À L'ORANGE“

Die Gesellschaft unterhält sich und findet zueinander. Alle haben etwas gemeinsam, sie haben einen Teller Kressesuppe vor ihrer Nase und beginnen damit sie zu löffeln. Im HINTERGRUND läuft der Röhrenfernseher in geringer Lautstärke und zeigt die HITPARADE KULTNACHT.

HEIDEMARIE

Das war köstlich, Elvira.
Deine Kochkünste sind nunmehr bekannt.

HANS-JOACHIM

Wirklich vorzüglich. Très bon!

THORSTEN

Schmeckt wunderbar, Elvira.

JUSTITIA

Lecker, Omi!

ELVIRA

Oh, Dankeschön ihr Lieben. Da freue ich mich.

Elvira ist sehr glücklich über die Lobhudelei ihrer Gäste. Wir aufmerksamen Zuschauer merken ihr bereits einen gewissen Alkoholpegel an.

HEIDEMARIE

(zu Elvira)

In der Schule ist alles bestens?

ELVIRA

Ich bin froh, dass ich nur noch die halbe Stelle habe. Besonders die Abitursekurse machen doch eine ganze Menge Arbeit.

HEIDEMARIE

Oh, das glaube ich. Der Stress wird nicht weniger.

RICHARD

Wenn man sich die Ergebnisse der Pisa-Studien ansieht, dann wird es einem mulmig. Abenteuerlich, was heutzutage alles auf die Universitäten losgelassen wird.

Elvira nickt zustimmend.

ELVIRA

Ja, das Niveau sinkt von Jahr zu Jahr. Besonders in der Rechtschreibung.

HANS-JOACHIM

Wer nämlich mit „H“ schreibt ist dämlich, oder wie war das?

Gelächter...

ELVIRA

Ja, genau...

HEIDEMARIE

Was gibt es denn heute schönes zum Hauptgang, Elvira?

ERZÄHLER (VOICE OVER)

Entenbrust à l'Orange.

WENIGE MINUTEN SPÄTER

Die Gäste finden nun den prächtigen Hauptgang vor sich wieder. Ein perfekt illustrierter Teller, der es Wert wäre fotografiert zu werden. Auf dem Tisch stehen außerdem Schalen mit Gemüse, Salat, Dauphinekartoffeln, Knödeln und Soße. Und natürlich die Hauptattraktion: Die in Scheiben geschnittene Entenbrust.

Alle Gäste essen wohlherzogen und in entsprechender Etikette. Auch Justitia kann für ihr Alter sehr ansprechende Tischmanieren vorweisen. Sie isst einen Teller Nudeln mit Ketchup.

Wir beobachten unsere Akteure eine Weile bei ihrem Essen...

HEIDEMARIE

Du hast dich selbst übertroffen, Elvira.
Das muss ja aufwendig gewesen sein. Wie lang
standest du denn für dieses Festmahl bloß wieder
in der Küche?

RICHARD

Sie hat gestern Nachmittag schon angefangen.

ELVIRA

Ich mache es doch gern. Meine Mutter war genauso.
Und so aufwendig war das wirklich gar nicht.
Man muss zunächst nur die Entenbrust waschen, mit
Küchenpapier trocken tupfen. Die Fettseite
rautenförmig einschneiden, salzen und pfeffern.
Dann in der Pfanne anbraten, erst auf voller Hitze
und dann auf mittlerer Hitze so lange anbraten bis
die Fettseite schön knusprig ist. Danach wenden
und noch ca. eine Minute auf der anderen Seite
braten. Ja und dann in einen kleinen Bräter den
Saft von zwei Orangen und 1/8 Liter Wasser geben.
Die Entenbrust mit der Fettseite nach oben
hineingeben. Im vorgeheizten Backofen bei 225 Grad
etwa 15-20 Minuten geschlossen garen. Eventuell noch
5 Minuten ohne Deckel, damit die Fettseite schön
kross wird. Die Entenbrust sollte innen noch
zartrosa sein, wisst ihr...

HEIDEMARIE

Aja, interessant.

Selbst Heidemarie hat das Interesse an dem Rezept gänzlich
verloren und ist froh, dass sie sich während des Vortrags mit dem
köstlichen Essen ablenken kann. Elvira fährt unermüdlich fort und
ist vollkommen in ihrem Element.

ELVIRA

...In der Zwischenzeit die Orange schälen,
filetieren und in Scheiben schneiden. Butter in
einer Pfanne erhitzen. Den Zucker zugeben und kurz
karamellisieren lassen. Die Orangenfilets von beiden
Seiten darin braten. Die Entenbrust in Alufolie
wickeln und etwa 8 Minuten ruhen lassen.

Julia verdreht die Augen. Es scheint nicht das erste Mal zu sein,
dass Elvira es mit den Details ihres Rezepts ein wenig übertreibt.

ELVIRA (CONT'D)

Den Bratenfond aufkochen. Wenn nötig noch etwas
Orangensaft oder Wasser zugeben. Mit Grand Marnier,
Johannisbeergelee, Salz und Pfeffer abschmecken.

(CONT'D)

Wer die Soße etwas eingedickt mag, kann mit etwas Speisestärke binden. Ich nehme bevorzugt jedoch etwas mehr Johannisbeergelee, da das die Soße optimal bindet und außerdem wird die Soße dadurch süßer. Die Entenbrust aus der Folie nehmen. In Scheiben schneiden und servieren. Und das war's auch schon.

HANS-JOACHIM

(staubtrocken)

Erinnert mich an meine ersten Kochversuche zu Studentenzeiten.

Alle außer Justitia lachen herzlich...

Hans-Joachim hat es geschafft, die etwas unangenehme Situation komplett aufzulösen.

WENIGE MINUTEN SPÄTER

Jeder der Gäste hat einen Teller mit einem gefüllten Bratapfel vor der Nase. Dazu gibt es selbstgemachte Vanillesoße. Alle essen ihren Nachtisch und scheinen erneut begeistert zu sein.

RICHARD

Was besseres gibt es gar nicht. Süßes mochte ich schon immer.

ELVIRA

Wie heißt es so schön: Männer die auf Süßes stehen, bei denen lohnt sich's hinzusehen.

RICHARD

Das würde ich doch behaupten.

THORSTEN

Unglaublich lecker. Ist der Apfel mit Marzipan gefüllt?

ELVIRA

Ja. Wollt ihr das Rezept?

JULIA

Nein, nein. Besser wenn es dein Geheimrezept bleibt. So bleibt es was besonderes, nicht wahr?

Julia lächelt verschämt.

HANS-JOACHIM

Sind die Äpfel aus eigener Schlachtung?

Gelächter...

HANS-JOACHIM
(ironisch)
Ich bin da sehr empfindlich.

Gelächter...

JUSTITIA
Mami, mir ist langweilig...

JULIA
Oaaah, du armes Ding. Willst du vielleicht noch ein bisschen Gameboy spielen, während wir Erwachsenen uns unterhalten?

JUSTITIA
Ja, Mami!

KURZE ZEIT SPÄTER

Die kleine Justitia spielt mit ihrem GAMEBOY. Auf dem Tisch liegt ein rosafarbener Kopfhörer.

HEIDEMARIE
Ich habe von Hajo gehört, ihr habt eine neue Putzfrau?

ELVIRA
Ja, Anouschka. Seit 2 Wochen.

HEIDEMARIE
Anouschka... Woher stammt die Dame? Aus Russland?

ELVIRA
Sie stammt aus Polen.

RICHARD
Ihr Deutsch hat noch eine Menge Nachholbedarf, aber sie ist sehr engagiert.

HEIDEMARIE
Sie lernt bestimmt schnell dazu.

RICHARD
Natürlich!

Elvira grinst so, als würde sie daran nicht glauben...

HANS-JOACHIM
Richard, hast du das jüngste Urteil des OLG Schleswig gelesen? Aktenzeichen 12C 580/06.

RICHARD
Der Blutbad-Fall. Natürlich!

ELVIRA
Richard, vor dem Kind!

Elvira setzt der kleinen den Kopfhörer auf.

RICHARD
Richtig. Das gehört sich nicht. Entschuldigung!

HANS-JOACHIM
Dann sind wir jetzt unter uns. FSK 18.

THORSTEN
Wieso? Worum geht es denn in dem Fall?

SCHNITT ZU:

AUSSEN - WALD - TAG (DÄMMERUNG)

Ein wunderschöner, dichter Wald kurz vor Sonnenuntergang.

EINBLENDUNG in blutroter Schrift: „DAS BLUTBAD-ARGUMENT“

Ein GROSSER MANN mit braunem Schnauzbart tritt ins Bild. Wir nennen ihn von nun an „H“. H trägt eine Jägeruniform und hat eine Flinte über die Schulter geschnallt. Außerdem trägt er einen Rucksack auf dem Rücken.

Wir verfolgen ihn durch den Wald...
Schließlich gelangt er an einen Jägerhochstand. Er klettert hinauf.

KURZE ZEIT SPÄTER
H lädt Patronen in die Flinte. Dann legt er sich auf die Lauer. Er schaut durch das Zielrohr, doch nichts ist zu sehen.

Nun greift er in seinen Rucksack und nimmt sich eine Zigarette und eine Dose Bier heraus.

FFFFFFF....
PLOPPP...

Er zündet die Zigarette mit einem Gasanzünder an und öffnet das Bier.

Er trinkt das Bier in einem Zug aus und steckt sich danach wieder die Zigarette in den Mund. Er schaut auf seine Uhr. Schließlich legt er sich wieder auf die Lauer und visiert mit seiner Flinte den Waldweg an...

Nach wenigen Augenblicken erspähen wir einen JOGGER in Sportklamotten. Er läuft den Waldweg entlang. H schaut durch das Zielrohr und reißt seine Augen auf.

H
Das ist er!

CLOSE UP JOGGER
Der Jogger läuft in aller Seelenruhe an den wunderschönen alten Birken entlang.

CLOSE UP FLINTENABZUG
H drückt ab.

PENG!!!

POV KUGEL
Die Kugel fliegt in Richtung Jogger und trifft ihn in den Kopf...

H schnappt sich seinen Rucksack, steigt aus dem Hochsitz und geht in Richtung seines Opfers.

Dort angekommen begutachtet er es.

H
Blattschuss! Hehe.....
Das war's dann wohl für dich gewesen, wa?
Die Reise ist zu Ende.

INNEN - BÜRO - NACHT

RÜCKBLLENDE
H sitzt mit einem MANN mit tiefer Stimme, den wir ANSTIFTER nennen, in einem dunklen Büro. Wir sehen nur den H. Das Bild ist leicht verzerrt.

ANSTIFTER (OFF SCREEN)
Wenn er bis Freitag nicht tot ist, bekommst du kein Geld.

H
Das ist überhaupt kein Problem!

ANSTIFTER (OFF SCREEN)
Sehr gut. Ich verlasse mich auf dich.

H
Was hat der Mann eigentlich ausgefressen?

ANSTIFTER (OFF SCREEN)
Lass es mich so sagen: Er wusste zu viel.

H
 Ah, verstehe...
 Ach, und nur um es nochmal klarzustellen.
 Wir waren uns ja einig. Weißt du, nur dass es
 nachher keine Missverständnisse gibt...
 Wie viel bekomme ich für ihn?

ANSTIFTER (OFF SCREEN)
 Natürlich. Du bekommst...

AUSSEN - WALD - TAG (DÄMMERUNG)

Zurück zum Tatort.

H
 ...15000€. So viel bist du Wert.
 Siehst auch gar nicht so schlecht aus.
 Ziemlich hübsches Kerlchen. Und sportlich.
 Sportlich, sportlich. Wirklich schade, dass ich dich
 nicht jeden Tag schießen kann. Hahahahaha...

H lacht diabolisch und steckt sich gleichzeitig eine neue
 Zigarette an.

WENIGE AUGENBLICKE SPÄTER

H zieht den JOGGER einige Meter hinter sich her und wirft ihn
 schließlich in ein tiefes, frisch geschaufeltes Grab. Dann
 schaufelt er das Grab mit Erde zu.

Der H geht glücklich und zufrieden den Waldweg entlang.
 Plötzlich kommt ihm ein ANDERER JOGGER entgegen. Beide sehen sich
 eine kurze Zeit in die Augen. Der Andere Jogger läuft weiter.
 H ist verwirrt; runzelt die Stirn.
 Schließlich greift H in seine Jackentasche und zieht ein Bild
 heraus. Auf eben diesem Bild ist der Andere Jogger abgebildet.

H reißt panisch die Augen auf...

H
 Oh, scheiße, scheiße, scheiße.

H dreht um und geht wieder zurück in Richtung Tatort.

WENIGE MINUTEN SPÄTER

H wartet auf den Anderen Jogger. Und da kommt er schon um die
 Ecke.

H
 Verzeihung! Darf ich kurz stören?

ANDERER JOGGER
Kein Problem. Was ist denn?

Der Andere Jogger hält sich warm und läuft auf der Stelle.

H
Ich falle mal direkt mit der Tür ins Haus.
Sind sie Andreas Gebhardt?

ANDERER JOGGER
Ähm, ja. Wieso? Woher wissen Sie das?

H greift zu seiner Waffe...

PENG!!!!

H schießt ANDREAS GEBHARDT in die Brust.
Er fliegt auf den Boden und ist nach kurzer Zeit tot.

FROSCHPERSPEKTIVE
Blick in das Gesicht von H. Er schaut herunter zu seinem zweiten
Opfer.

H
Oh, kacke. Ich hab...

SCHNITT ZURÜCK ZU:

INNEN - STADTVILLA - ESSZIMMER - ABEND

FLIEGENDER WECHSEL
Zurück im Esszimmer der Familie Edelman. Hans-Joachim beendet den
von H angefangenen Satz.

HANS-JOACHIM
...irgendwie kein gutes Gefühl bei der Nummer...
Ende!

Die Geschichte ist zu Ende erzählt. Hans-Joachim scheint einen
neuen Fan dazu gewonnen zu haben. Thorsten kichert und ist
begeistert von der unterhaltsamen Art von Hans-Joachim.

ELVIRA
Was da draußen so alles vor sich geht...
Darüber darf man bloß nicht zu lange nachdenken.

HEIDEMARIE
Da hast du Recht, meine Liebe.

THORSTEN
Und das ist alles am helllichten Tag passiert?

(CONT'D)

War das nicht viel zu riskant? Das hätte doch die ganze Zeit jemand beobachten können.

HANS-JOACHIM

So genau kenne ich den Tatverlauf jetzt auch nicht mehr. So in etwa ist es passiert. Entscheidend sind die juristischen Konsequenzen, die daraus zu ziehen sind. Nicht wahr, Richard?

RICHARD

Das stimmt, Hajo. Das ist für die Strafbarkeit nicht von Belang. Ein interessanter Fall. In Bezug auf den ersten Jogger, armer Kerl, wurde der Haupttäter wegen Totschlags nach 212 I STGB verurteilt. Außerdem hat er sich wegen Mordes an Andreas Gebhardt, so hast du den zweiten Jogger ja eben genannt, oder?, nach 212 I, 211 II Variante 5 Strafgesetzbuch strafbar gemacht. Hier könnte man eventuell auch darüber diskutieren, ob man hier nur einen Totschlag bestraft. Aber das ist schon richtig so..... So und jetzt kommt der spaßige Teil. Was machen wir mit dem Anstifter? Hier wird es schon etwas kniffliger. Richter Schmitz entschied den Anstifter für beide Taten mitverantwortlich zu machen. Das Urteil und das Strafmaß ist gewagt, aber wie ich finde dennoch vertretbar. Ich kann mich der Urteilsbegründung von Schmitz durchaus anschließen. Ich kenne Schmitz. Wir haben uns auf einer Fortbildung in Konstanz kennengelernt. Das war in den Achtzigern, meine ich. Ein guter Mann.

HANS-JOACHIM

Der aberatio ictus ist auf Fälle von Anstiftung nicht übertragbar. Das ist ja unstreitig. Da sind wir uns einig. Aber ob man dem Anstifter tatsächlich die beiden Tötungen anrechnen kann, finde ich sehr fraglich.

RICHARD

Das Urteil ist sehr Streitbar. Aber ich finde das „Blutbadargument“ gut begründet. Es fühlt sich für mich nicht richtig an, die Sachlage hier wie einen gewöhnlichen Exzess zu bewerten.

HANS-JOACHIM

Tja, das ist die Frage...

RICHARD

Was ist deine Meinung als Anwältin dazu, Julia?